

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 9 (1900)
Heft: 44

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die Griffe der Messer, die besonders zu dieser Gelegenheit angefertigt waren. Die Kellner trugen rote Schöpfe. Der verschwenderische Blumenschmuck war in Schlarlachfarbe gehalten und über allem verbreiteten die elektrischen Lampen ein carmoisinrotes Licht. Das Menu, das aus achtzehn, sorgfältig ausgewählten Gängen bestand, war in roten Buchstaben gedruckt. Vierzig Gäste erschienen zu diesem excentrischen Diner, dessen Kosten pro Person auf mindestens 300 Mark geschätzt wurden.

Kleine Chronik.

(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

In Brunnen starb an einem Schlaganfall Kaspar Aufdermaur, der Besitzer des Hotel Drossen.

Montreux. Die Pension Vissand ist von Herrn F. Olloz-Losoli in Betrieb genommen worden.

Schweizerdorf in Paris. Die Besucherzahl im Schweizerdorf betrug vom 21. bis 27. Oktober 72,000.

Montreux. Die Leitung des Hotel International übernahm Herr H. Schenk, bisheriger Direktor im Hotel Beau Site in Paris.

Solothurn. Die Direktion des Bad Flühlen hat mit 1. Oktober Herr G. Balsiger, früher auf Kurhaus Schweigmatt, übernommen.

Mainz. Das Hotel Continental hier ging in den Besitz des Herrn Eisinger, bisheriger Besitzer des Hotel Deutsches Haus in Ludwigshafen, über. Eintritt 1. April 1901. Kaufpreis 300,000 Mk.

Schulz. Herr Kaspar Pinösch, von 1883 bis 1898 Leiter des Hotel Waldhaus in Vulpera, hat das Hotel Post in Schulz samt Regressen käuflich erworben.

Chexbres. Am 30. Oktober wurde der erste Spatenstich am Bau der Bahnlinie Vevey-Chexbres gethan. Den ganzen Winter über werden regelmässig 150-200 Arbeiter an der Linie beschäftigt sein und nächsten Sommer werden es 6-800 sein.

Frankfurt a. M. Das Hotel Englischer Hof geht am 15. November d. Js. an Herrn Friedr. Freytag über. Der alte Anbau des Hauses wird im kommenden Jahre niedergelegt und durch einen modernen Neubau ersetzt.

Graubünden. Die Frage des Anschlusses des neuen Umbrailstrasse an die ital. Süflerjochstrasse ist nun geregelt. Italien gestattet den Bau dieses Teilstücks auf seinem Gebiete und die Strasse wird, wenn möglich, noch diesen Herbst vollendet.

Nervi. Das Grand Hotel, unter der Leitung des Herrn G. Theus, ist seit 15. Oktober eröffnet, nachdem den Sommer über Centraldampeisung, elektrische Beleuchtung und andere Bequemlichkeiten eingerichtet worden sind.

Rapallo. Das Hotel de l'Europe, Eigentum des Herrn Frandoni, wird am 1. November d. Js. unter Leitung des Herrn Ch. H. Vischer eröffnet. Das Haus ist vollständig restauriert und mit einem Lift ausgestattet worden.

Cannes. Das Hotel Continental ist käuflich in den Besitz des Herrn H. Rost dabelst übergegangen und wird unter der Firma H. Rost's Hotel Continental weitergeführt. Das Hotel Beau Séjour in Cannes, das Herr Rost seit 19 Jahren inne hat, wird er noch zwei Jahre beibehalten.

Langjährige Angestellte besitzt das Hotel du Cygne in Montreux: Herr O. Leibbrand, Direktor, 18 Jahre; Sophie Bourquin, Zimmermädchen, 35 Jahre; Mina Moser, Gouvernante, 25 Jahre; Anton Delcaval, Chef de cuisine, 10 Jahre; Henri Cuorel, 1. Gärtner, 9 Jahre.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 20. octobre au 26. octobre: Suisse 372, France 142, Allemagne 120, Angleterre 63, Amérique 35, Russie 42; Divers: Autriche, Belgique, Pays-Bas, Espagne, Danemark, Etats-Balkans, Afrique, Australie, Grèce, Turquie: 84. — Total: 884.

Davos. Am 1. Nov. konstituierte sich hier ein Hotelverein zur Wahrung gemeinschaftlicher Interessen und zur Pflege kollegialer Geselligkeit, welchem sofort 24 Interessenten beitraten. Der Vorstand besteht aus den Herren Gelbke, Hotel Schweizerhof, Präsident; Demmer, Hotel Angletterre, Adm. Gredig, Filialkapit-Hotel Angletterre, Kurhaus und Direktor Schlie, Hotel Belvédère.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste bis 13. Okt. bis 19. Okt. 1900: Deutsche 454, Engländer 282, Schweizer 231, Franzosen 67, Holländer 107, Belgier 20, Russen 122, Oesterreicher 30, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 97, Dänen, Schweden, Norweger 8, Amerikaner 59, Angehörige anderer Nationalitäten 19. Total 1446. Darunter waren 94 Passanten.

Die Bodensee-Ostlinie erhält in diesem Jahre Zuwachs durch zwei neue Dampfboote, welche seit längerer Zeit im Bau sind und deren eines, „König Wilhelm“, von der württembergischen Generaldirektion der Staatsbahnen als Ersatz für das veraltete Dampfboot „Wilhelm“ in Auftrag gegeben worden ist, während das zweite, die „Stadt Konstanz“, für die badische Generaldirektion bestimmt ist.

Expresszüge. Vom Februar nächsten Jahres sollten wöchentlich zweimal Expresszüge von Berlin nach Neapel und zurück über Probstzella-Nürnberg-München verkehren. Bei den Verhandlungen zeigten sich alle Bahnverwaltungen — auch die Ver-

treter der königlich-preussischen Staatsbahnen — geneigt für diese neuen Expresszüge. Nun hat aber Minister von Thielens, dessen Genehmigung noch zu erlangen war, dies versagt. Die Expresszüge werden also neuerdings zurückgestellt.

Kairo. Herr Luigi Steinmeier, langjähriger Direktor im Ghiesirah Palace Hotel, wird diesen Winter in Monte-Carlo zubringen, um das dortige Riviera Palace Hotel zu leiten, während Herr Ch. Baehler die General-Direktion von Shepards am Ghiesirah Palace übernimmt. Die Direktion des letzteren Hotels ist Herrn Joseph Agid, langjähriger Oberkellner und Chef de réception dabelst, übertragen worden, welcher gegenwärtig als General-Direktor in den Grands Hotels du Trocadéro in Paris weilt.

Mainz. Ein Fall von Konkurrenzzeit wird hier, wie der Verband berichtet, viel schlimmer. Hotelier F. richtete in seinem Hotel elektrisches Licht ein und annoncierte dies im Reichsbuch für das ganze Jahr. Nun verzögerte sich aber die Lieferung des Stromes von der Stadt aus für einige Wochen. Auf dies ging Hotelier H. hin und verklagte F. wegen unlauteren Wettbewerbs und um Schadenersatz, da nur er elektrisches Licht habe (er hat nämlich eine eigene Maschine). Der Prozess zog sich 7 Monate hin und schliesslich wurde H. seiner Klinge abgewiesen und zu sämtlichen Kosten verurteilt.

Tirol. Im Brennerbad wurde letzthin der Grundstein gelegt zu einem grossen Hotelneubau, welchen die Brennerbad-Gesellschaft aufführen lässt. Das neue Badhotel wird weit über 100 Salons und Fremdenzimmer erhalten. — Im Vinstgaur hat der Schmalser Gastwirt Kohler bereits die nötigen Kosten erworben zur Erbauung eines modernen Touristenhotels am Ausgang des Schnalstales. — Im Kurort Gries bei Bozen geht ein stattlicher Neubau des bekannten Mendel-Hoteliere Hermann Spreter seiner Vollendung entgegen, und in Meran wird auf den Grund des Schlosses Goyon die Erbauung eines grossen Sanatoriums mit ungefähr 120 Zimmern in Aussicht genommen. Auch in Hall bei Innsbruck sind die Vorbereitungen zum Bau eines modernen Kurhotels mit Solbad im Gange.

Ein Weinpantocher-Geschäft schlimmster Sorte ist kürzlich in Bercy in Frankreich geschlossen worden. Es handelt sich um eine grosse Firma, die sich mehr als tausend Hektoliter verkaufte und wegen ihres riesigen Absatzes wirklich in bedeutendem Ansehen stand. Die edle Geschäftsfabrikate, wie die Feststellungen ergaben, hauptsächlich mit Seine-Wasser, Gerbstoffen, Weinstein, Hausenblase, Stärkezucker, Gips und denaturiertem Spiritus, diverse Farbstoffe nicht zu vergessen! Die Pariser Blätter sind entrüstet über diese Enthüllung, die dem französischen Weinhandel schaden könnte und den Franzosen selbst den Appetit verdirbt, darum verlangen sie, man solle auf keinen Fall Gold und Mühe sparen und solche niedrige trügerische Weinfälschungen unmöglich zu machen.

Schweizer Alpenklub. Die Delegiertenversammlung des S. A. C. in Brugg nahm bezüglich des Benutzungsrechts der Klubbütten einen Antrag der Sektion Diablerets an, welcher Nichtmitglieder verpflichtet, sich bei der Benützung der Klubbütten den Anordnungen des S. A. C. zu unterziehen. Auf den Antrag von Farnetstrasse (Grindelwald) wurde beschlossen, auch Klubgenossen zu den Führerkursen und Prüfungen zuzulassen und denselben Patente als Bergführer zu erteilen, jedoch unter Ausschluss von der Unfallversicherung. Der vom Vorstand mit der Unfallversicherungsgesellschaft Zürich abgeschlossene Versicherungsvertrag wurde im Prinzip genehmigt. Ein Antrag der Sektion Bern, zur Verhütung von alpinen Unglücksfällen Warnungstafeln in den Wartestellen, Hotels etc. anbringen zu lassen, wurde angenommen.

Postnachnahme-Verkehr mit dem Auslande. Auf 1. November tritt für den Postnachnahmeverkehr mit dem Auslande eine für das Publikum wichtige und sehr zweckmässige Änderung in Kraft. Der Absender einer Nachnahme nach dem Auslande hat nicht mehr nötig, zum Bezug des Nachnahmebetrages sich auf das Aufgabe-Postbureau zu verfügen, sondern es wird ihm der eingezogene Betrag durch das ausländische Bestimmungs-Postbureau bzw. durch das schweizerisch-ausländische Auswechslungs-Postbureau (je nach dem Bestimmungsland) per Geldanweisung direkte in sein Domizil adressiert und zwar portofrei. Damit nun die Adresse dieser Geldanweisung eine möglichst genaue sei, liegt es sehr im Interesse der Absender der Pakete, dass auf dem Coupon zu der Begleitadresse (bei Absendung des Paketes) Name und Domizil des Absenders genau angegeben werden.

Zu weit gegangen in seinem Urteil ist Herr Dr. phil. Reinhold Günther, indem er in den von ihm redigierten „Schweiz. Soldaten-Blättern“, gestützt auf angeblich vorgekommene Ueberlegungen anlässlich der Uebungen des 31. Regiments im Hinterhainthal, die gesamten Hoteliers des Bünnerlandes als Ausbeuter bezeichnet. Er schreibt ausdrücklich, dass in Ander, Spilgen und Thuis den Soldaten Touristenpreise angerechnet worden seien. Beweise führt er keine an, dagegen fällt es ihm sehr leicht, aus vereinzelten Fällen, wenn solche überhaupt vorgekommen, zu generalisieren. Man dürfte wohl erwarten, dass ein gebildeter Mann, auf welches Privileg Herr Dr. phil. Reinhold Günther gewiss Anspruch erhebt, mit etwas mehr Ueberlegung als Berichtersteller aufträte; denn es kann den zahlreichen, in dieser Frage total unbeteiligten Hoteliers des Bünnerlandes nicht gleichgültig sein, in solch schändlicher Weise behandelt zu werden. Wenn Herr Dr. phil. Reinhold Günther sich veranlasst sieht, auf seine unterlegenen Aussagen zurückzukommen, wird er uns und die grosse Mehrzahl der Bünner Hoteliers überzeugen, dass es ihm fern gelegen, Unschuldige zu misskreditieren.

Generalabonnement. Die jüngst in Luzern abgehaltene Konferenz der Vertreter der Eisenbahngesellschaften hat, wie bereits in Aussicht gestellt wurde, den neuen Tarif für die Generalabonnemente merklich höher angesetzt, und zwar, wie zu erwarten stand, namentlich für die Abonnemente von kürzerer Dauer, die bekanntlich weitaus die zahlreichsten sind. Die Ansätze sind für die 1. II. und III. Klasse folgende: 14 Tage 70-50-35 Fr.; 30 Tage 110-75-55 Fr.; Monate 270-190-135 Fr.; 6 Monate 420-295-210 Fr.; 1 Jahr 670-470-335 Fr.; 1 Jahr für 2 Personen 900-630-450 Fr. Als Kompensation für die Erhöhung der Fahrpreise wird den Abonnenten die folgenden weiteren Vorteile zufließen: Freiburg-Murten, Burgdorf-Thun, Trun-Bonol, Post-Brassus, sowie der Dampfschiff-Linien auf dem Genfer, Neuenburger, Murten-, Vierwaldstätter- und Bodensee (Untersee) eingeräumt. Die Graubündner Bahnen haben den Beitritt zur Konvention betreffend die Generalabonnementspreise abgelehnt. Obige erhöhte Abonnementspreise treten am 1. Januar nächsten in Kraft.

Berichtigung. Herr Amtsnotar P. von Greyerz erwidert auf unsern Vorwurf, dass er der Firma Segessenmann & Cie. (Verleger des „Wegweiser für Fremde“) Atteste ohne Unterschrift beglaubigt habe, folgendes:

„Das von mir unterzeichnete Attest war mit Unterschriften zahlreicher Verkehrsbeamten versehen und habe ich nur die wortgetreue Wiedergabe des Attestes beglaubigt, nicht aber die Unterschriften.“

Man darf sich wundern, dass die Firma Segessenmann, welche gewohnt ist, aus jeder Unterschrift Kapital zu schlagen, die Unterschriften der „zahlreichen“ Verkehrsbeamten nicht veröffentlicht hat. Herr Amtsnotar P. v. Greyerz hat somit nur den Wortlaut des Attestes unterzeichnet, nicht aber die Verfassenden und gedruckten Atteste beglaubigt, wie wir in unserer Briefkastennotiz richtig behaupteten. Ob es seine Richtigkeit hat, dass die Verkehrsbeamten Zürich, Lugano, Davos und Schaffhausen das gedruckte Attest unterzeichnet haben, wie uns die Verlagsfirma mitteilt, erscheint uns fraglich.

Bld. Lebensmittellgesetz. An der am 13. Oktober in Olten stattgehabten Delegiertenversammlung des Bundesgesetzes betreffend den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen wieder aufgenommen und inerte Jairesfrist zu beenden.

Die einzureichenden Wünsche sollen nur auf die Gesetzmaterie und nicht auf die durch Vollziehungsverordnung zu regelnden Detailsfragen eintreten. Jedoch soll in der Eingabe verlangt werden, dass diese Verordnungen vor Erlass des Interessenverbänden zur Vernehmlassung vorgelegt und den eidg. Räten zur Genehmigung unterbreitet würden. Die Kommission zur Ausführung dieses Beschlusses wurde bestellt aus den Herren: Boos-Jegher und Krebs (Schweiz. Gewerbeverein), Lehner (Wirtverein), Dr. Laur (Bauern-Verband) und Saxer (Metzgermeisterverband).

Jubiläumspostwertzeichen. Unter Bezugnahme auf eine frühere Verfügung erinnert die schweizerische Postverwaltung die Poststellen auch zu Händen des Publikums daran, dass die Jubiläumspostwertzeichen frankierten Sendungen, die am 1. Januar 1901 bei der ersten Lieferung noch in den Briefkästen vorgefunden werden, unbeanstandet befördert. Die Jubiläumspostkarten können im internen Verkehr vom 1. Januar 1901 an nach der ersten Briefkastenlieferung nicht mehr befördert werden; erlangen diese dem Aufgeber nicht zurückgegeben werden können, fallen sie somit gemäss den Bestimmungen des Postgesetzes unter die unbestellbaren Postsendungen; im Verkehr nach dem Auslande werden solche Postkarten als nicht frankiert, d. h. als mit ungenügenden Wertzeichen frankiert ausgeliefert. Nach Ablauf der Gültigkeitszeit, also vom 1. Januar 1901 an, werden die Jubiläumspostwertzeichen von der Postverwaltung in keiner Weise zurückgenommen, also weder gegen andere gültige Postwertzeichen umgetauscht, noch gegen bar ausgewechselt. Die Postverwaltung empfiehlt dem Publikum demnach in seinem eigenen Interesse, sich nur mit demjenigen Vorrat von Jubiläumspostwertzeichen zu versehen, für welchen es bis zum 31. Dez. 1900 eigene Verwendung hat.

Verkehrsfragen im Berner Oberland. Der Abschluss der Saison hat eine Reihe von Verkehrsfragen im Oberland wieder in den Vordergrund gerückt. So erwartet man vom kommenden Winter, dass er nun Aufklärung in Sachen der Brienzsee- und wenn möglich, die Finanzierung der projektierten reuchener Bahnen bringe. In Interlaken hat in den letzten 2 Monaten die Aktienabrechnung begonnen. Neben Kurhausgesellschaft und Volksbank haben eine Anzahl Bürger und Geschäftsleute in Interlaken und Unterseen recht erhebliche Beiträge gezeichnet. Jedenfalls wird eine Brienzsee-Bahn in Kürze, wie und wann sie wolle — endlich auch einmal Interlaken eine schönere und dem Verkehr entsprechende Bahnhofanlage bringen, denn eine solche ist dringend nötig. Ein neues Projekt für den Umbau des jetzigen Bahnhofes soll im Gemeinderat schon besprochen worden sein. Der Personenbahnhof bliebe so ziemlich an

der nämlichen Stelle und enthielte eigentlich zwei Kopfkantinen: eine westliche (normalspurige) für die Züge der Thunerseebahn, und eine östliche zweigleisige für die „Thalbahnen“ und die kommende Brienzseebahn, beide normalspurig. Neben diesen eigentlichen Bahnhöfen werden in den kommenden Tagen auch allerlei Tramway-Projekte zu reden geben. Für die bereits konzessionierte Strassenbahn Interlaken-Matten-Wilderswil werden zur Zeit die Pläne aufgenommen und auch früher die Finanzierung wohl nächstens gearbeitet werden. Daneben schweben Projekte für ein vollständiges Strassenbahnnetz im ganzen Böödel, auch nach Bönigen, in der Luft, ohne dass sie bis jetzt feste Gestalt gewonnen haben.

Die liebe Konkurrenz. Entgegnung. (Wegen Abwesenheit der Redaktion bis heute zurückgekehrt.) Die „Hotel-Revue“ schon früher in der Zeitung Auspielung auf die zwischen dem Besitzer des Hotel Bahnhof und mir bestehenden Differenzen Raum gegeben, bringt sie in Nr. 41 unter obigem Titel einen Artikel, der an Deutlichkeit punkto Adresse nichts zu wünschen übrig lässt und, so kurz die Abhandlung ist, eine Fülle an mich gerichteter „Liebenswürdigkeiten“, wie Unkollegialität, Unfug, Konkurrenzzeit u. dgl. enthält.

Es ist zwar nicht Sitte, derartige Angelegenheiten in der Presse zu besprechen, auch hätte erwartet werden dürfen, dass die „Hotel-Revue“ nach dem Grundsatz *Adiudici et altera pars* sich an richtiger Stelle informieren würde, bevor sie den von meinem werten Herrn Nachbar zum Hotel Bahnhof eingesandten oder eingegangenen Artikel aufnahm, zumal die Sache Mitglieder desselben Vereines betrifft. Eine solche Information, an richtiger Ort eingeholt, würde ergeben haben, dass die gemessene Darstellung des Sachverhalts höchst einseitig ist und nur zu deutlich den Standpunkt meines Herrn Kollegen erkennen lässt, der nur die eigenen Interessen als massgebend anerkennt, die Interessen seines Nachbarn aber missachtet. (An der Tatsache selbst würde eine solche Information nichts geändert haben, wie dieselbe denn auch durch diese Entgegnung neuerdings bestätigt wird.)

Früher schon ist ein Prozess anlässlich einer Neubaute seitens meines Herrn Kollegen zu meinen Gunsten entschieden worden, und auch in dem von der „Hotel-Revue“ erwähnten Falle steht, laut gerichtlichem Urteil, das Recht auf meiner Seite. Als der Besitzer des Hotel Bahnhof im Vorgärtchen seines Hauses, notabene ohne mich zu fragen, die grosse Firmatfel anbringen liess (wazu er unzweifelhaft berechtigt war, obschon es mir gegenüber als ein Akt der Willkür erschien), gewann ich sofort die Ueberzeugung, dass diese Installation nachteilig auf mein Geschäft wirken müsse. Da ich nun, wenn gleich junger Anfänger, nicht gesonnen bin, mich lediglich beklagen zu lassen, liess ich auf meinem Grund und Boden von demselben Rechte Gebrauch machend, das mein Herr Nachbar für sich allein in Anspruch nehmen will, eine ähnliche Firmatfel erstellen. Auf erfolgten Rekurs seitens des Besitzers des Hotel Bahnhof, entschied das Gericht, wie schon erwähnt, zu meinen Gunsten, mit der Begründung, dass mir dasselbe Recht zustünde wie dem Kläger; also: Gleiches Recht für alle. Mein Gegner soll froh sein, dass dem so ist, andernfalls hätte er die Erstellung einer Firmatfel bleiben lassen müssen. Konkurrenzzeit wird mir nicht angedreht, ich glaube in vorstehendem dargelegt zu haben, dass dergleichen nicht bei mir, wohl aber bei meinem angrißlustigen Herrn Kollegen zu suchen ist.

Ich könnte noch andere Fälle aufführen, welche darthun würden, wie sehr mich Herr Nachbar behütet ist, mir das Leben sauer zu machen. Man wirft mir Unkollegialität vor. Gewisse Vorfälle, für welche ich den Beweis der Wahrheit zu leisten vermag, berechtigen mich auf der Beibehaltung, dass die Unkollegialität wiederum auf Seite meines Widerspartes zu suchen ist.

Die Anspielung auf die Devisen des Genfervereins, dessen Landespräsident zu sein ich die Ehre habe, wäre besser unterblieben. Ich bemerke hiebei, dass ich mich in meiner oben erwähnten Eingangschrift ebenso gleich gestellt fühle, als wenn ich Vorsitzender irgend eines Prinzipalvereins wäre.

W. F. Eberle, Hotel Habis, Zürich.

Wir erklären hiemit Schluss in dieser Angelegenheit. Red.

Des Vertragsbruchs hat sich schuldig gemacht: Genze Laubheimer, Köchin aus Württemberg.

Theater.
Repertoire vom 4. bis 11. November 1900.

Stadt-Theater in Zürich: Sonntag, abends, *Die Geisha*, Montag, *Bajazzo* und *Cavalleria rusticana*, Mittwoch, *Karl der Kühne* und *Die Eidgenossen*, Donnerstag, *Don Quixote*, Freitag, *Der Barbier von Bagdad*, Freitag, *Die strengen Herrn*, Samstag, *Wallenstein's Tod*, Sonntag, nachmittags, *Karl der Kühne* und *Die Eidgenossen*, Abends, *Der Freischütz*.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aurbert.

Centralbureau

Sammelstelle für nichtkonvenierende

Rabatt- u. Annoncen-Zirkulare.

■ Nur acht, wenn direkt von mir bezogen! ■
schwarz, weiss und farbig von 95 Cts. bis Fr. 23.30 per Meter
— zu Roben und Blousen! — Franko ins Haus! — Muster umgehend.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Für Hotels und Restaurants.
Zu verkaufen wegen Nichtgebrauch einen an der Schweiz. Landesaussstellung in Genf prämierten, vorzüglichen

Kochherd

(Länge 2 m. 45, Breite 1 m. 20 und Höhe 78 cm.) Eventuell Umtausch gegen einen kleineren.

Reflektanten belieben sich zu wenden an

Franz Müller & Cie., Weinhandlung, Schaffhausen.

Henneberg Seide

Sekretärin-Kassierin, Hotel-Direktor.
Leiter eines grossen Etablissements 1. Ordre in der franz. Schweiz, mit weitläufigen Beziehungen im In- und Auslande, sucht seine Stellung zu wechseln. Gef. Offerten unter **N9671 M** an Haasenstein & Vogler in Genf. H5721 M

Habenna-Haus
Basel
St. Ludwig i. E.
Zellfreier Versand

MAX OETTINGER

Sehr empfohlene Firma

Filialen:
ZÜRICH: 90 Bahnhofstrasse
BERN: 7 Christoffelgasse
ZÜRICH: Hotel Schwart Eeke.

Spezialität in Bügelmaschinen

mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und automatischen Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb. Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können.

Maschinenfabrik C. Seguin, Mülhausen i. E.

Prospekt und Preisliste gratis und franko.

Centralbureau

Sammelstelle für nichtkonvenierende

Rabatt- u. Annoncen-Zirkulare.

„SALUBRA“

Ledertuch-Tapete

(Patentiertes Schweizer Fabrikat)

ist absolut waschbar,
ist absolut desinfizierbar,
ist solidier als Oelfarbenanstrich,
ist die **gediegenste** Wandbekleidung für Treppenhäuser, Corridore,
Wohnzimmer, Badzimmer, Krankenstube etc.

Alleinverkaufsstelle für Zürich:

J. Bleuler, Tapetenlager,
38 Bahnhofstrasse 38, Zürich.

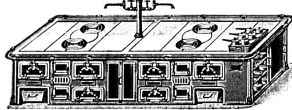
CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
CARTE BLANCHE GOUT FRANÇAIS
EXTRA SEC ANGLAIS
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc.: A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Hotel-Direktor

bekannter Fachmann, mit prima Referenzen, 38 Jahre alt, kautionsfähig, wünscht Engagement auf nächste Sommer-Saison in grösserem Etablissement.
Gefl. Offerten befördert die Expedition des Blattes unter Chiffre H 835 R.

H. Koloseus, Aschaffenburg
kgl. bayer. Hoflieferant

Spezialität: Hotel- und Restaurationsherde



mit oder ohne Wasser-
heizung sowie alle
sonstigen
Koch-, Back-, Brat-, Wärm-
und Spülapparate
für
Hotels, Restaurants,
Cafés etc.
Illustr. Kataloge kostenfrei.

Möbelfabrik J. Meer
Huttwyl (Bern)

Thun 1899 Goldene Medaille Thun 1899

Permanente Ausstellung und Lager
in stylgetreuer, solid gearbeiteten Möbeln für
sämtliche Wohnräume.

Spezialität: Schlafzimmer-Einrichtungen.
Englische Stilmöbel.

Wienersessel zu konkurrenzlosen Preisen.
Prospekte zur Verfügung. (H 4761 Y)

Zu verkaufen.

Wegen Aufgabe des Geschäftes

150 Hektoliter reinen Schaffhauserwein
50 Hektoliter feinsten Schaffhauser Flaschenwein
zu billigen Preisen in beliebigen Quantitäten.

Grünig, Hotel Krone,
Schaffhausen.

Zu vermieten.

HOTEL IN ZARA.

Grosses Hotel in der schönsten Lage auf der Riva, in der Nähe des
Landungsplatzes für die Dampfer, mit prachtvoller Aussicht auf das Meer
und auf die nahegelegenen Inseln.

Dasselbe ist noch im Bau begriffen und dürfte per Mai oder Juni 1901
fertig werden. Es wird über 50 bis 70 Zimmer, grossen Speisesaal, Cafeteria
und allen sonst noch erforderlichen Räumlichkeiten verfügen.

Die Möblierung wird dem Pächter überlassen, die er auf eigene Rechnung
zu besorgen haben wird. Das Hotel wird mit elektrischer Beleuchtung versehen.
ZARA ist die Hauptstadt von Dalmatien, mit dem Sitze der Landes-
regierung, des Landesausschusses, des dalmatinischen Landtages, des k. u. k.
Militär-Kommandos und anderen Spitzen der Behörden. Ist sowohl für den
Winter- als für den Sommeraufenthalt geeignet, denn es herrscht ein mildes
Klima und ist vor der Bora geschützt, hingegen während des Sommers wird
die Hitze durch die in dieser Jahreszeit herrschenden Maestral-Brisen sehr
gemildert. Für Seebäder sehr empfehlbar.

Ein sehr geeigneter Ausgangspunkt für Ausflüge, sei es zu Land in die
Umgebung bis Obrovatz, oder südwärts zur See nach Sebenico, zu den Krka-
fällen nach Traù, Spalato oder Salona.

Nähere Auskunft erteilt die

Ungarisch-Kroatische See-Dampfschiffahrts-Aktien-Gesellschaft
in Fiume.

Maggi zum Würzen
und Verlängern

der Suppen, Bouillons und Saucen,
wovon wenige Tropfen genügen

um jeder Suppe und jeder schwachen Fleischbrühe
augenblicklich überraschend kräftigen Wohlgeschmack
zu verleihen und die Verdauung wohltuend zu befördern.

Leistet der Hotelküche die vorzüglichsten Dienste.
Vorteilhaftester Bezug in grossen Flaschen Nr. 5.



COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

Flaschen-Spül-Apparat

Patent (Nr. 80 102) John Masson

Generalvertreter:

Gebr. Burger, Emmishofen (Thurgau) u. Konstanz (Baden)
Mechanische Werkstätte und Lager.

Beste und zuverlässigste Flaschen-Spül-Apparat

Unbedingt sichere Reinigung aller Teile mittelst Sand
Bequeme Nachspülung auch ohne Druck-Wasserleitung
Prospekte und Zeugnisse gratis und franko.

Färberei und chemische Waschanstalt

C. A. Geipel, Basel

Filialen in:
GENÈVE Rue des Allemands 27
BERN Theaterstrasse 6
BIEL Kanalstrasse 10

empfiehlt sein bestergerichtetes Etablissement den tit. Hotels
und Pensionen speziell für chem. Reinigung und Färben von
Vorhängen, Bettdecken, Möbelstoff, Sammt und Plüsch, Boden-
und Tischteppichen, Läufer, Schaffelle etc.
Bei grösseren Aufträgen bedeutend reduzierte Preise.
Prompte und sorgfältige Ausführung.

Auf Wunsch werden die Gegenstände über den Winter bis Wiederbeginn
der Saison im Etablissement gratis und mit Garantie aufbewahrt.

Seule Médaille d'or
CONSERVES DE SAXON
GENÈVE 1896
Les plus avantageuses pour l'Industrie Hôtelière.

Stiller Teilhaber.

Jünger, solider, tüchtiger Chef de
cuisine wünscht sich als stiller
Teilhaber mit einer Bilanz von
8000 bis 10,000 Fr. aktiv an
einem Hotelgeschäft zu betei-
ligen. Offerten unter Z. c. 5028 Z.
an Haasenstein & Vogler, Zürich.

Jünger, tüchtiger Gärtner wünscht
per sofort oder später Stelle als

Herrschafts- gärtner

oder in Hotel. Gute Zeugnisse zu
Dienst; spricht deutsch u. französisch.
Offerten unter Chiffre C c. 5256 Q
an Haasenstein & Vogler, Basel.

Locarno.

Sofort zu übergeben, weil Be-
sitzer sich zurückziehen will, ein
frequentiertes
Café-Brasserie
in schöner Lage. Geringer Ueber-
preis. Gefl. Offerten an
Abele Mainetti in Murillo (Tessin).

MAISON FONDÉE EN 1871

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)

SWISS CHAMPAGNE



Se trouve dans tous les Hôtels suisses.



Generalvertretung u. Monopol
für die Schweiz und Riviera:

Albert Bächler jr.
Kreuzlingen.



Malaga-Kellereien
von
Alfred Zweifel in Lenzburg
(Eidg. Zoll-Niederlage)
Spezial-Geschäft und Lager authentischer
Malaga-Weine
Insel Madeira (auch Koch-Weine)
Jerez (Sherry) — Oporto
Marsala — Cognac
Versandt in Original-Fässern und Flaschen.
Selt Jahren in vielen ersten Etablissements eingeführt.
Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 2285

San Remo (Italie) — Hôtel Eden

à vendre ou à louer.
Tout meublé et restauré à neuf. — Position splendide en plein
midi. — Beau jardin en face de la mer. — Lumière électrique. —
S'adresser à M. L. Jacquot, propriétaire, à San Remo. 685

Passier-Maschine „TRIUMPH“

Eidg. Patent 17779

Suppen, Saucen, Früchten etc.

Unentbehrlich für alle
Hotels, Restaurants, Pensionen etc.

Man erzielt mit derselben
überraschende Erfolge
Die Maschine wird mit 4 herausnehmbar
Sieben geliefert

Gebrüder Schwabenland
840 Ludwigshafen a. Rh.

Spezialität:
Gediegene Küchen-Einrichtungen
für
Hotels, Restaurants und Cafés.

TO LET ON LEASE the EMPRESS HOTEL, BEAULIEU

40 bed-rooms. — Good Reception rooms. — Garden. — Modern
construction and sanitation. — One minute from railway station.
For particulars apply to Dr. John Lavis, Beaulieu. 892

Fr. Mettler, Sohn, Gasapparatenfabrik Arth.

→ Gegründet 1868. ←

Neueste vielfach verbesserte
Gasapparate von 10—1000 Flammen
zum Beleuchten, Löten, Sengen und anderen tech-
nischen Zwecken. Bei Anwendung von Gasglühlicht
(Auerlicht) mindestens fünfmal billiger als elek-
trisches Licht.

Beste und billigste Gasapparate derzeit für
Hotels, Fabriken und Private.
Hunderte von la. Zeugnissen und Referenzen.

Sensationelle Erfindung

in Waschmaschinen, Eidg. Patent Nr. 19920,
Centrifugen oder Trockenmaschinen, Eidg. Pa-
tent Nr. 19904

und Trockenapparate, Patent angemeldet.

Die Maschinen werden von der Hauswasserleitung
getrieben, wobei das treibende Wasser zugleich zum
Waschen, Spülen und Bläuen verwendet wird; es findet
daher nur eine Ausnützung der aufgespeicherten Kraft
statt, die die Wasserleitung in sich birgt. Daher kosten-
loser Betrieb. 938 232516g

Unerreicht in Einfachheit und Leistung. Fachkenntnis
der Maschinen und Montage kommen in Wegfall. Ueberall,
in jeder Ecke plazierbar.

Absolute Schonung der Wäsche.

Für Hotels, Waschanstalten, Krankenhäuser, Restau-
rants und grössere Private vorzüglich. Jede Maschine
macht sich in kurzer Zeit bezahlt. 3/4 Atm. Wasserdruck
genügen. Jede Maschine wird komplett mit Treibwerk
geliefert. Vollste Garantie für tadellosen Betrieb.

Erfinder und Fabrikant:
A. Wächter-Leuzinger,
Konstruktions- u. Maschinenbau-Werkstätte
Zürich, Elisabethenstrasse 11.

Transmissionen nach neuesten Erfahrungen.
Bestandteile stets auf Lager.

Der beste, billigste, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover

Einzigste Route welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.

Von Basel in 19 Std. nach London.

Fahrpreise Basel-London:

Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 120.35. II. Kl. Fr. 89.25
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.— II. Kl. Fr. 147.90

Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanbücher und Anskript erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postämter Kirchhofstrasse 12, Basel.

J.A. Haab-Naef
Zürich v. d. M.
Kellerei-Spezialitäten
Illustr. Preislisten gratis u. franko
499 ZH 1508 g

Zürcher & Zollikofer
ST-GALL

*** Rideaux ***
EN TOUS GENRES.

Echantillons sur demande.
800 (Z. Nr. 1314)

Zu vermieten
das Café-Restaurant des Theaters Apollo in Lugano mit Logis für den Cafetier und mit grossem Garten und Zubehörs, in prachtvoller Lage. Das Pächterheft kann bei der Direktion der Theatergesellschaft eingesehen werden, an welche die Offerten bis spätestens 30. November a. c. in versiegelten Briefen zu richten sind. 945 H 3509 O

THO'S LOWE Assoc. San. Inst. & FILS
Ingénieurs Sanitaires
Diplômés de la Ville de Londres
Cannes-Nice-St. Moritz.
Installations faites en Suisse.

Hôtels: Maloja Palace, Kursaal (Maloja), Victoria, Kulm, Du Lac, Hof St. Moritz, Engadinerhof, Privat-Hôtel, Bellevue, Stadlin, Suisse, Petersburg, Albulas (St. Moritz), Waldhaus (Plims), Du Parc et Dépendance (Schuls), Kronenhof et Bellavista, Saratz, Enderlin, Roseng et Dépendance, Weisses Kreuz, Languart (Pontresina), Waldhaus (Vulpera), Kurhaus Tarasp (Tarasp), Bernina (Samaden), Bregaglia (Tromontogno), Concordia (Zooz), Hôtel de la Poste, Château Fürstentum, Château (Thun), Rigi-First (Lucerne), Kurhaus Lenzerheide (près Chaur). 943

Akt.-Ges. Griesser in St. Gallen.
Fasshahnenfabrik und Korkschnneideri.

Wir zeigen hierdurch den geehrten Herren Wirten und Hoteliers an, dass wir in folgenden Schweizerstädten Generaldepots unserer patentierten **Fasshahnen eidg. Pat. 7337** errichtet haben:

Basel Hrn F. Eckhardt-Schweri
Bern Hrn. C. R. Ziegler 598
Lucern Hrn. Meyer, Sibling & Co.
Thun Hrn. Leopold-Born
Zürich Hrn. Ganter & Co., vormals Ganter, Sibling & Co.

Unsere Hahnen sind solid gearbeitet und garantieren wir für jedes Stück. Allfällige fehlerhafte Stücke werden ausstandslos umgetauscht.

RORSCHACHER
GEMÜSE- UND FRÜCHTE-CONSERVEN
Den Herren Hoteliers u. Wirten bestens empfohlen
8 goldene Medaillen und Ehrendiplome.
Schweiz. Armee-Conserve-Fabrik Rorschach
BERNHARD & Cie., Kommanditgesellschaft.

Gute Sorten Kartoffeln
Wagonweise sehr billig zu verkaufen.
Zu erfragen bei 946 H 9957 D
J. Bauer, Brückenstr. in Markkirch, Ob.-Elsass.

Zweimonatliche Kurse für Hotelbuchhalter, Sekretäre, Chefs de réception etc.
F. de Lacroix, Frankfurt a. M.
Glänzende Erfolge und Referenzen. 37 H 6 730

A LOUER pour le 1^{er} Mai 1901
Hôtel-Pension-Restaurant
ouvert toute l'année, bonne clientèle, 32 ch., lun. glacé, bains, grandes verandas vitrées, terrasses, parc, vergers, jardin-potager, dépendances. Alt. 620 m. Climat. Pluie 5 min. Posit. ex-cept. Vue magnif. Long bail, cond. avant. S'adr. M. L. 150 poste restante Vevey. 949 H 467 V

CHOCOLAT SCHARR

Weltausstellung Paris 1900

GRAND PRIX

Höchste Auszeichnung.

889

MEYERS American PUTZ-CREAM
putzt verblüffend Messing, Kupfer, Nickel etc.
Überall zu haben.
Generaldepot: Loeffler & Co., Basel.

Portofreier Kaffee-Postversand nach auswärts. Bitte Preisliste zu verlangen. W. Kopfmann, Kaffee-Spezialgeschäft, Basel (H 308 X) 771

MAISON FONDÉE EN 1826.

SWISS CHAMPAGNE
EXPOSITION GENEVE 1896 NATIONALE 1899
MÉDAILLE D'OR

LOUIS MAULER & C^{ie}
MOTIERS-TRAVERS (Suisse). 1896

Zu verkaufen.
Wegen Aufhebung des Geschäftes verkaufe ich preiswürdig das vollständige, in bestem Zustande sich befindliche

Hotel-Mobilier

einzelne oder zusammen. Es befinden sich darunter namentlich feinste Betten mit Nussbaumbetladen, grosse Saalspiegel, 1 Billard bester Qualität, Christoffel-Bestecke u. s. w. 940
Sich zu wenden an: Grünig, Hotel Krone, Schaffhausen.

Zu verkaufen event. zu vermieten
Hotel II. Ranges
mit gutgehendem Restaurant, an prachtvoller Lage in Zürich, nahe am See. Für tüchtige, strebsame und zahlungsfähige Leute sichere Existenz.
Anfragen sub Chiffre Z Z 7300 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Zürich. 925 (Z à 10895)

F. KNUCHEL
vormals Osburg-Stroebele
Rämistrasse 17 * Zürich * zur freien Schule

Vollständige Hotels-Einrichtungen
Polster-Möbel
Möbel in allen Holz- und Styl-Arten
Dekorations-Artikel, Waschgarnituren, Woldecken.

Vins fins de Neuchâtel SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel
SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT
Expositions universelles, internationales et nationales.
Grand prix collectif Paris 1900.
Marque des hôtels de premier ordre.
Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.

Stellengesuche * Demandes de places
In dieser Rubrik kosten Stellengesuche bis zu 7 Zeilen, inkl. Portokausen für zu befördernde Offerten, Fr. 2.— (Ausland: Fr. 2.50) jede Wiederholung Fr. 1.—. Vorausbezahlung. (In Marken erforderlich). Inserate müssen jeweils bis spätestens Freitag Mittag eingeleistet werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Büffetdame. Tüchtiger, der 3 Hauptsprachen mächtig, im Service vollkommen selbständig, wünscht Stelle als Büffetdame oder Oberkellnerin. Prima Referenzen zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 391.

Chef de cuisine. Schweizer, im feinen Table d'hôte, wie auch in Restaurationsservice gleich tüchtig, mit langjähriger Erfahrung, sparsam u. solid, mit ruhigem Charakter, sucht gute, blühende Stelle. Prima Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Würde auch gerne in Deutschland arbeiten. Offerten an die Expedition unter Chiffre 395.

Chef de cuisine. Jünger, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse und Referenzen, auf Anfang November oder später Stellung. Offerten an die Expedition unter Chiffre 311.

Chef de cuisine. Jünger, tüchtiger, solid, mit besten Zeugnissen versehen, der auch die Pâtisserie kennt, sucht Stelle in eine Pension oder Hotel, unter bescheidenen Ansprüchen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 396.

Chef de réception. 27 Jahre alt, seriöser und erfahrener Fachmann, der drei Hauptsprachen vollkommen beherrscht, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse und Referenzen, Engagement für den Winter, in Haus ersten Ranges. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 346.

Gouvernante. Hoteliers-Wittve sucht für den Winter Veranstellung. Deutsch, französisch und etwas italienisch. Prima Referenzen. Bescheidenes Anspruchs. Offerten an die Exped. unter Chiffre 971.

Kellnerin. Eine junge hübsche, im Service bewanderte Kellnerin, italienisch und deutsch sprechend, sucht in feinem Hause einträgliche Stelle, am liebsten in Tirol. Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Offerten an die Expedition unter Chiffre 392.

Kellner-Volontär. Hotelierssohn wünscht, um sich im Service noch besser auszubilden, Volontärstelle in einem guten Hotel neben tüchtigem Oberkellner. Offerten an die Expedition unter Chiffre 365.

Koch. Tüchtiger, mit guten Zeugnissen, sucht per sofort Stelle. Offerten sind gestallt zu richten an das Postfach 2745, Chur. 193 H 1197 GCh

Oberkellner. deutscher Schweizer, der auch französisch, englisch und italienisch spricht, im Besitz sehr guter Zeugnisse und Referenzen, sucht Stelle in einem Hotel I. Ranges, in der Schweiz oder im Auslande. Offerten unter Chiffre H 1908 Ch vermitteln Hasenstein & Vogler, Chur. 929

Oberkellner. ital. Schweizer, 30 Jahre alt, sprachkundig, mit guten Zeugnissen und schöner Handschrift, sucht Stelle als solcher oder als Sekretär, für die Winteraison. Offerten an die Exped. unter Chiffre 397.

Oberkellner-Sekretär. Schweizer, 27 Jahre alt, der Schrift mächtig, in hochfeiner und feiner Küche erfahren, sucht, gestützt auf prima Referenzen, Engagement. Offerten an die Exped. unter Chiffre 390.

Portier. Jünger Mann, gross und stark, beider Sprachen mächtig, auch in feiner Küche erfahren, sucht, gestützt auf prima Referenzen und Zeugnisse, Photographie zu Diensten. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 388.

Restaurationskellner. Ein 23 Jahre alter, deutscher Schweizer, sucht, gestützt auf prima Referenzen und Zeugnisse, Jahres- oder Saisonstelle als Restaurationskellner. Offerten an R. Marti, Gümnen (St. Bern). 389

Saaltöchter. Achtbare, junge Töchter, im Service bewandert, tüchtiger in besserem Hotel, Offerten an die Exped. unter Chiffre 381.

Saaltöchter. Eine rechtschaffene Tochter (Bernin), welche deutsch und französisch spricht, sucht Stelle als Saaltöchter in ein Hotel, am liebsten in der Gegend von Montreux oder Lausanne. Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Offerten an die Expedition unter Chiffre 382.

Saaltöchter. Jünger, achtbare Tochter, beider Sprachen mächtig, im Saal- und Restaurationsservice bewandert, wünscht, auf Mitte Oktober event. später ihre Stelle zu ändern. Offerten an die Exped. unter Chiffre 344.

Secrétaire. Junge, hübsche, süsse, 25 Jahre alt, referent und cultivé, sucht, gestützt auf prima Referenzen, eine Stelle als Secrétaire. Adresse des Adressen an die Expedition unter Chiffre 358.

Sekretär. Deutscher, 25 Jahre, die englische u. französische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrschend, in allen Bureauarbeiten bewandert, mit prima Referenzen versehen, sucht, gestützt auf prima Referenzen, eine Stelle als Winter- oder Jahresangestellter. Geht Offerten unter A. K. 1780 postlagernd Merano (Tirol). 379

Sekretär. der 3 Hauptsprachen in Schrift und Wort vollständig mächtiger gelernter Kaufmann, sowie durch sein vertraut in dem Hotel-Service, Reception etc., zur Stelle in ein Hotel in der Schweiz oder im Auslande. Schweizer Hotel und nur mit prima Referenzen versehen, sucht anderes Engagement. Offerten an die Exped. unter Chiffre 387.

Sekretär. Schweizer, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse und prima Referenzen, Stelle in Hotel I. Ranges im In- oder Auslande. Offerten sub H 990 Ch an Hasenstein & Vogler, Chur. 928

Sekretär-Kassier. tüchtiger, sprachkundiger, mit dem nötigen Vortrat mit dem Hotel-Service u. s. w., sucht, gestützt auf prima Referenzen und Zeugnisse, Stellung im kommenden Winter passende Stellung, Jahresgeschäft bevorzugt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 380.

Sekretär-Kassier-Chef de réception. Jünger Mann (Hoteliersohn), der 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, sowie durchaus vortrat mit dem Hotel-Service u. s. w., sucht, gestützt auf prima Referenzen und Zeugnisse, Stellung im In- oder Auslande. Offerten an die Expedition unter Chiffre 380.

Sekretär-Kassier. Schweizer, der drei Hauptsprachen mächtig, vollkommen tüchtig, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, Jahres- event. auch Saisonstelle, nach dem Süden, Eintritt sofort. Offerten an die Exped. unter Chiffre 364.

Serviertöchter. deutsch und französisch sprechend, durchgehend in feinem Restaurant, Deutsche Schweiz bevorzugt. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 361.

Serviertöchter. Selbständige, im feinen Service bewanderte Töchter suchen Stelle für Hotel oder Restaurant. Offerten an die Expedition unter Chiffre 360.

Serviertöchter. Eine Tochter, im Restaurationsservice ganz tüchtig, wünscht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldmöglichst Engagement in besserem Restaurant. Offerten an die Exped. unter Chiffre 393.

Sommelier (premier). très expérimenté, parlant les langues, possédant certificats de longues années de bonnes maisons, cherche situation analogue. Adre. les offres à l'administr. du journal, sous chiffre 392.

Tapezierer. tüchtiger, der schon in Hotel gearbeitet, Stelle. Offerten sub Chiffre 0 F 3332 an Groß-Fassl-Annouen. 943

Vertrauensstelle. Hotelbestzer, 25 Jahre alt, sprach- und fachkundig, sucht für den Winter Engagement. Prima Referenzen. Bescheidene Ansprüche. Offerten an die Exped. unter Chiffre 970.

Vertrauensstelle. sucht eine junge Frau die schon selbstständig ihr eigenes Hotel I. Ranges geführt hat. Offerten an die Exped. unter Chiffre 389.

Vertrauensstelle. Jünger, gebildete Frau von 28 Jahren, aus guter Familie, deutsch, französisch und italienisch sprechend, sucht Verhältnisse halber Veranstellung in Hotel oder Restaurant. Offerten an die Exped. unter Chiffre 343.

Volontär. Ein junger Mann, 21 Jahre alt, sucht Stelle als Volontär, in einem grösseren Hotel, um das Hotelwesen gründlich zu erlernen. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 341.

Stellenofferten * Offres de places
In dieser Rubrik kosten Stellenangebote bis zu 8 Zeilen, inkl. Portokausen für zu befördernde Offerten, Fr. 3.—, jede Wiederholung Fr. 2.—, für Vermittlung: Fr. 2.—, Wiederholungen je Fr. 1.— (Ausland: Portokausen extra). Inserate müssen jeweils bis spätestens Freitag Mittag eingeleistet werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Concierge est demandé au Grand Hôtel des Avenir à Montreux. Il doit être muni de très bonnes références et parler les 3 langues. Entrée 15 Novembre. Prière d'envoyer certificats et photographie. 321

Concierge est demandé pour un grand hôtel de la Suisse française. Mémoires références sont exigées. Adresser les offres avec certificats et photographie à l'admin. du journal sous chiffre 391.

Cuisinière est demandée dans bon hôtel de la Suisse romande. Adresser les offres et certificats à l'administration du journal sous chiffre 391.

Gesucht im Hotel Eden in Sanremo für sofort: 1 Jüngerer, 1 Kellnerkochen, 1 Oberkellner, 3 Zimmermädchen, 1 Portier. 328

Gesucht: 1 Chef de cuisine (für allein), in ein Hotel des Kantons Graubünden, muss auch in der Pâtisserie bewandert sein. Nur wirklich gute, ruhige und sparsame Arbeiter brauchen sich zu melden. Stelle angenehme und ruhige. Gehalt per Eintritt sofort. Ehrenlohn 1 000 Franken und 1 jüngerer Kellnerkochen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 400.

Köchin. In ein gutes Hotel im Kanton Neuchâtel wird eine tüchtige, selbständige Köchin gesucht. Jahresstelle. Offerten mit Zeugnissen, Photographie u. Gehaltsansprüchen befördert die Expedition unter Chiffre 378.

Jubiläums-Postmarken werden von jetzt an nicht mehr an Zahlungsstatt angenommen.
Les timbres-poste du jubilé ne sont plus acceptés en paiement.